

# „Würde wieder eine Lehre machen“

**Gerold Burtcher ist seit Oktober Leiter der Produktion und Logistik und außerdem ein Mitglied der Geschäftsleitung. Begonnen hat die Karriere mit einer Lehre als Chemielaborant.**

Die Lehre bei Getzner Werkstoffe in Bürs ist eine breit angelegte Ausbildung voller Abwechslung in einer echten Zukunftsbranche. Gerold Burtcher erzählt von seinem Weg vom Lehrling in die Chefetage.

**Was bringt diese Funktion mit sich, wie sieht Ihr Alltag aus und was sind die Herausforderungen?**

Als Mitglied der Geschäftsleitung habe ich viele verschiedene Herausforderungen und eine große Themenvielfalt zu

**Als Lehrling hat man die Chance, die Arbeiten und das Unternehmen von Grund auf kennenzulernen.**

**Gerold Burtcher**  
Leiter Produktion und Logistik

bewältigen. Die letzten Jahre waren bei Getzner von starkem Wachstum geprägt. Aufgrund des steigenden Wettbewerbs werden Themen wie Effizienz oder die Reduktion von Schnittstellen künftig noch stärker in den Vordergrund rücken. Aktuell gilt es, die Organisation weiterzuentwickeln und die Produktionstechnologien kontinuierlich zu optimieren. Wir werden Durchlaufzeiten – vom Auftrag bis zur Auslieferung – senken und die Logistik sowie die Lagerung der Halbzuge weiter optimieren. In meiner neuen Aufgabe bei Getzner Werkstoffe steuere ich die Produktion und Logistik an den Getzner-Standorten Bürs und Kunshan (China), wo ich für die Abläufe und Prozesse in diesen Bereichen verantwortlich bin. Dazu gehört auch die Kostenverantwortung für die Logistik, die

Produktion und Infrastruktur inklusive der Gebäude. Zusätzlich bin ich auch Beauftragter für Sicherheit und Umwelt.

**Ihre Karriere begann als Chemielaborant. Warum haben Sie sich damals für diese Lehre bei Getzner entschieden?**

Nach der AHS-Matura wollte ich ins Arbeitsleben einsteigen und hatte mich für eine Lehre entschieden; habe verschiedene Lehrstellen angesehen und die Stelle bei Getzner hat mir am meisten imponiert. Neben den sehr vielseitigen Tätigkeiten als Chemielaborant hat mir auch das Arbeitsklima sehr gut gefallen.

**Hatten Sie (vor dem Lehrbeginn) die Möglichkeit, in verschiedene Bereiche hineinzuschneppen?**

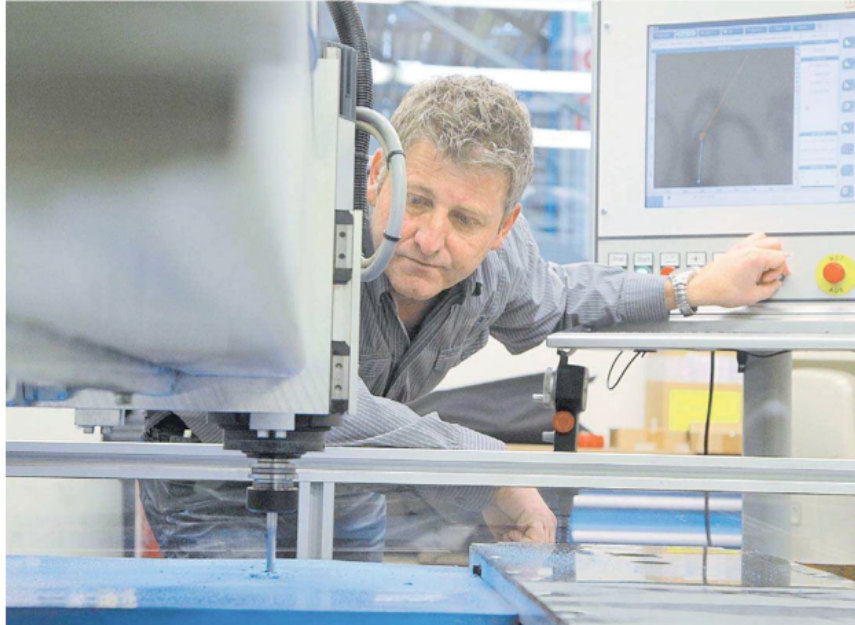
Ich hatte mich in verschiedenen Firmen auch über andere Lehrberufe informiert und einige Schnuppertage absolviert und mich dann für die Lehre als Chemielaborant entschieden.

**Würden Sie sich noch einmal für eine Lehre entscheiden? Wenn ja, warum?**

Ja, ich würde wieder eine Lehre machen. Es gibt auch nach der Lehre ein sehr gutes Weiterbildungsangebot. Als Lehrling hat man die Chance, die Arbeiten und den Betrieb von Grund auf kennenzulernen, die Ausbildung ist zudem praxisorientiert und an die betrieblichen Bedürfnisse angepasst.

**Wussten Sie damals schon, in welchem Bereich Sie später einmal arbeiten möchten?**

Nein, das wusste ich nicht. Ich war als Lehrling organisatorisch in der Werkstoffentwicklung angesiedelt, wo ich auch nach der Lehre noch weitergearbeitet habe. Dort habe ich vor allem Laborversuche zur Anwendung auf unseren Produktionsanlagen angepasst. Die auf den Anlagen hergestellten Versuchswerkstoffe habe ich auch selbst qualifiziert. Nach der Lehre



Gerold Burtchers Erfolg basiert auf entsprechendem Engagement im Alltag. Weiterbildung ist das Um und Auf. (Foto: Bernd Hofmeister)

habe ich die berufsbegleitende Ausbildung Werkmeister Kunststofftechnik absolviert und bin dann drei Jahre später von Getzner gegangen, um in der Automobil-Zulieferindustrie Erfahrungen als Produktentwickler zu sammeln. Als ich drei Jahre später zu Getzner Werkstoffe zurückgekehrt bin, habe ich als Qualitätstechniker gearbeitet. Später habe ich das Qualitätsmanagement übernommen, in dessen Aufgabenbereich auch die Qualitätssicherung und die Qualifikation und Zulassung neuer Werkstoffe liegt.

**Heute bilden Sie selbst Lehrlinge aus. Was geben Sie Ihren Lehrlingen mit auf den Weg?**

Wer die Chance bekommt, sich auch nach der Lehre intern oder extern weiterbilden

zu lassen, der sollte sie auch nutzen. Bei Getzner gibt es Lehrlingsausbilder, die für die einzelnen Abteilungen verantwortlich sind, die sich um die Ausbildung der Lehrlinge kümmern. Die Lehrlinge haben in einem Rotationsprinzip die Chance, die vielfältigen Bereiche und Arbeiten von Getzner kennenzulernen. Sie bekommen dadurch einen sehr breiten Einblick ins Unternehmen. Diese Fachkräfte von morgen können sich so schon früh ein deutliches Bild davon machen, in welchem Bereich sie nach der Lehre arbeiten wollen. Getzner ist diesbezüglich ein Vorzeigebetrieb.

**Vom Lehrling zum Produktionsleiter, ist Ihrer Meinung nach so eine Karriere üblich?**

Diese Karriere wird von mir nicht geplant, sondern wurde

mir aufgrund der jahrelangen Erfahrungen in den verschiedenen Bereichen angeboten. Eine entsprechende Karriere mit Lehre ist bei entsprechendem Engagement im Arbeitsalltag – und wenn man bereit ist, sich weiterzubilden – durchaus möglich.

## i Schnuppern bei Getzner Werkstoffe in Bürs

Getzner minimiert und isoliert Schwingungen, egal ob bei Baukörpern, Transportmitteln oder in der Haustechnik.

**Fünf Lehrberufe stehen zur Auswahl:**  
- Produktionstechnikerin  
- Maschinenbautechnikerin  
- Chemielaborantentechnikerin  
- Industriekaufmann/-frau  
- IT-Technikerin

Einfach eine Bewerbung mit

**Wo sehen Sie sich in fünf Jahren?**

Ich sehe mich auch in fünf Jahren als Produktionsleiter der Getzner Werkstoffe Gruppe, der das Unternehmen durch die kommenden Phasen des Wachstums und der Internationalisierung begleitet.

kurzem Lebenslauf und einer Kopie des letzten Schulzeugnisses an Getzner schicken. Wunsch-Lehrberuf und Kontaktdaten angeben!

**Getzner Werkstoffe GmbH**  
Karin Gisinger  
Lehrlingsbeauftragte  
Herrnau 5  
6706 Bürs  
Tel. 05552 201-1707  
E-Mail: karin.gisinger@getzner.com